

SG Heringen siegt im Spitzenspiel

Limburg. Im absoluten Topspiel der Fußball-Kreisliga B Limburg-Weilburg setzte sich die SG Heringen/Mensfelden auf eigenem Platz mit 2:0 gegen das beste Auswärtsteam der Liga, die SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim, durch. Durch diese Niederlage ist der Vorsprung auf den Vierten der Tabelle, die TSG Oberbrechen (1:0-Erfolg beim FC Dorndorf 2) auf nur noch zwei Punkte geschrumpft. Der Tabellenführer, die SG Villmar/Aumenu, hatte bereits am Freitag mit 6:1 in Arfurt gewonnen. *ck*

FUSSBALL-KREISLIGA B

SG Heringen/Mensfelden – SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim 2:0 (2:0). Die Gäste konnten ihrem Ruf als beste Auswärtself gestern nicht gerecht werden. Die Platzherren mussten ohne Tatarenko und Goalgetter Schmidt sowie fünf weiteren Akteuren auskommen und überzeugten durch die richtige Einstellung und einen großen Willen. Den Grundstein für den Erfolg legte Lenau in der 17. Minute. Für die Vorentscheidung sorgte dann Bieker bereits in der 31. Minute mit seinem Treffer zum 2:0. Marco Esposito sowie Seeliger trafen im zweiten Teil noch den Innenpfosten. Die erste und einzige nennenswerte Chance der Gäste verbaute Braun in der 82. Minute. – Tore: 1:0 Lenau (17.), 2:0 Bieker (31.).

FC Dorndorf 2 – TSG Oberbrechen 0:4 (0:1). Es begann turbulent, kamen doch die Einheimischen bereits in der zweiten Minute zu einer hochkarätigen Torchance, als Stahl nach einer Flanke von rechts den Ball nicht voll erwischte und am Pfosten des TSG-Gehäuses scheiterte. Doch schon im Gegenzug erzielten die Gäste durch Jung die Führung. Nach der Pause hatte der FCD seine stärkste Phase. Dabei klärte ein Abwehrspieler der TSG in letzter Sekunde nachdem der Keeper bereits geschlagen war. Kurz darauf prüfte der Dorndorfer EHL-Gastkeeper Münkler. Ausgerechnet jetzt überraschte die TSG mit einem Flugball von der rechten Seite die Abwehr, Kaya vollstreckte per Kopf zur Vorentscheidung. Wenig später riskierte Münkler Kopf und Kragen gegen den FCD-Angriff Fasel. Ein Elfmeter von Jung und ein Treffer in der Nachspielzeit sorgten dafür, dass Oberbrechen etwas zu hoch gewann. – Tore: 0:1 Jung (4.), 0:2 C. Kaya (65.) 0:3 Jung (84./FE), 0:4 Kremer (90.).

FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach – SG Winkels/Probbach/Dillhausen 3:1 (2:0). Die FSG erwischte einen super Start und ging durch Nguyen in der 2. Minute in Führung. Den Schlusspunkt hinter eine starke erste Hälfte setzte Zanger mit seinem Treffer zum 2:0 in der Nachspielzeit. Nach der Pause drehten die Gäste richtig auf, und die Heimelf wurde in die eigene Hälfte zurückgedrängt. Per Foulelfmeter verkürzte Kopf (57) auf 3:1. Die SG traf zudem noch zweimal das Gehäuse, bevor Stiller mit seinem Treffer zum 3:1-Endstand alles klar machte. Zum Matchwinner wurde FSG-Keeper Henneemann, der mit seinen Glanzparaden den Sieg sicherte. – Tore: 1:0 Nguyen (2.), 2:0 Zanger (45.+1.), 2:1 Kopf (57., Foulelfmeter), 3:1 Stiller (87.).

SV Heckholzhäuser – SG Weinbachtal 1:0 (0:0). Dass es in dieser Partie um etwas ging, sahen die Zuschauer von Beginn an. Beide Seiten neutralisierten sich über weite Strecken. Nach dem Wechsel hatte der SVH dann etwas mehr vom Spiel. Das Siegtor erzielte Weisbrod in der 79. Minute durch eine direkt verwandelte Ecke. Im Anschluss daran verbaute die Platzherren noch die ein oder andere Konterchance für sich. Doch es blieb bei dem am Ende verdienten 1:0. – Tore: 1:0 Weisbrod (79.).

FC Rubin Limburg-Weilburg – VfL Eschhofen 2:6:1 (3:0). Es war eine überaus faire Partie, in der von Unparteiische ohne jede Karte auskam. Die Rubines hatten die Partie von Beginn an alles fest im Griff und gewannen auch in der Höhe völlig verdient. Zahlreiche weitere Chancen blieben ungenutzt. Von den Gästen kam einfach zu wenig Gegenwehr. – Tore: 1:0 Müller (7., Eigentor), 2:0 Schlegel (8.), 3:0 Schlegel (41.), 4:0 Yildin (66.), 5:0 Hoppe (73.), 6:0 Riemer (83.), 6:1 Hiltentahler (85.).

FC Steinbach – SV Wolfenhausen 2:2 (1:1). Die Partie begann auf Augenhöhe, bis in der 21. Minute Rucker zum 0:1 einnetzte. Suer schaffte nur sieben Minuten später den Ausgleich. Kurz vor der Pause konnten Leber und Suer zwei Großchancen für die Hausherren nicht nutzen. Nach dem Wechsel wurde Wolfenhausen stärker und ging durch Göbel (57.) erneut in Führung. Direkt im Gegenzug gelang Rick der erneute Ausgleich. Beide Seiten hatten gegen Ende der Partie den Sieg noch auf dem Fuß. – Tore: 0:1 Rucker (21.), 1:1 Suer (28.), 1:2 Göbel (56.), 2:2 Rick (57.). – Reserven: kampfflos für Steinbach.

TuS Drommershausen – SV RW Hadamar 3:0:2 (0:0). Gegen den Abstiegskandidaten Drommershausen bereits das vierte Heimspiel in Folge ab – und dies auch noch nach einer fast halbstündigen Überzahl. In der 62. Minute hatte Mansur (RW) Gelb/Rot gesehen. Doch statt die Überzahl zu nutzen, markierte Ilemir drei Minuten später die Gastführung. Die folgenden Versuche des TuS, das Ergebnis zu korrigieren, waren zu harmlos. Stattdessen fing sich Drommershausen noch das 0:2 in der Nachspielzeit per Foulelfmeter ein. Der Übeltäter Kurz hatte zuvor glatt Rot wegen einer Notbremse gesehen. – Tore: 0:1 Ilemir (65.), 0:2 Mansur (90.+2.).

TuS Waldhausen – TuS Dietkirchen 3:2:3 (1:2). Insgesamt war es eine ausgeglichene Partie, obwohl die Gäste nach 21 Minuten bereits mit 2:0 in Führung lagen. Doch Waldhausen steckte nicht auf, und Stehlik sorgte noch vor dem Wechsel für den Anschlusstreffer. Auch nach dem zwischenzeitlichen 1:3 durch Frederik war die Partie noch nicht entschieden. Harder gelang erneut der Anschlusstreffer zum 2:3. Gegen Ende wäre auch noch der Ausgleich drin gewesen, doch die dritte Elf aus Dietkirchen nahm die drei Punkte mit nach Hause. – Tore: 0:1 Ruckes (10.), 0:2 Durad (21.), 1:2 Stehlik (42.), 1:3 Frederik (63.), 2:3 Harder (67.).

Sieger des Spieltags: Strauch & Co.

Fußball-Hessenliga: SV Rot-Weiß Hadamar genügt eine durchwachsene Leistung zum 2:0 über Schwalmstadt

In der Fußball-Hessenliga ist der SV Rot-Weiß Hadamar als Sieger des Spieltags hervorgegangen. Nach dem eigenen 2:0-Sieg gegen den designierten Absteiger 1. FC Schwalmstadt spielte die Konkurrenz für Rot-Weiß: Bayern Alzenau unterlag Buchonia Flieden ebenso 0:1 wie der TSV Lehnerz dem SV Wiesbaden. Dadurch hat die Elf von Walter Reitz den Sprung auf den dritten Tabellenplatz geschafft. Die Talfahrt von Spitzenreiter TSV Steinbach geht nach dem 1:4 beim SV Wehen Wiesbaden 2 weiter.

■ Von Patrick Jahn

SV Rot-Weiß Hadamar – 1. FC Schwalmstadt 2:0 (1:0). Bereits vor dem Anpfiff konnte man erahnen, dass den Zuschauern gegen das Schlusslicht kein Fußball-Leckerbissen serviert werden dürfte. Diese Tatsache bestätigte sich letztlich, auch wenn am Hadamarer Sieg eigentlich nie so recht ein Zweifel bestand. Die Heimelf wollte den Spielaufbau des Gegners früh stören und sie somit zu Fehler zwingen. Während es Schwalmstadt allerdings in der Offensive schlichtweg an Qualität fehlte, lieferte die Defensive einen ordentlichen Auftritt ab. Schlecht sah die Abwehrarbeit allerdings beim 1:0-Führungstreffer aus: Selim Aljusevic schlug einen langen Ball aus der eigenen Hälfte, die Abstimmung bei den Gästen stimmte nicht, Khaibar Amani war der Nutznießer und legte das Leder uneigennützig quer, so dass Florian Decise nur noch zu vollenden brauchte (22.). Schon zuvor hatte Jura Gros nach Vorarbeit



Lediglich in einer Drangphase der Gäste, Mitte der ersten Halbzeit, gab es für Christopher Strauch im Hadamarer Tor etwas zu tun. Jonas Herdering (20) braucht hier nicht mehr einzugreifen. Fotos: Häring

des späteren Torschützen eine gute Gelegenheit ausgelassen, als er überhastet abschloss und den Außenpfosten traf (15.). Die Führung half der Reitz-Elf natürlich, dennoch wirkte das Spiel sehr zerfahren. Schwalmstadt hatte seine einzig nennenswerte Offensivaktion nach einem Schuss von Ricardo Seck, dessen Versuch aus 16 Metern knapp am linken Pfosten vorbei (28.). In dieser Phase wirkte Hadamar etwas nachlässig und nicht klar genug in seinen Aktio-

nen. Wenige Sekunden nach Wiederbeginn versäumte Khaibar Amani das schnelle 2:0 – Torhüter Philipp Lange parierte prächtig, doch Jura Gros schnappte sich den zweiten Ball und bediente Khaibar Amani, der keine Mühe mehr hatte, das Leder über die Linie zu drücken. Im weiteren Verlauf hatte die Partie eher biederes Niveau, und beide Teams taten sich nicht sonderlich weh. In den Schlussminuten vergab Khaibar Amani ebenso das mögliche 3:0

auf der anderen Seite die Entscheidung: Der eingewechselte Martin Wilk feuerte aus 16 Metern ab, Torhüter Philipp Lange parierte prächtig, doch Jura Gros schnappte sich den zweiten Ball und bediente Khaibar Amani, der keine Mühe mehr hatte, das Leder über die Linie zu drücken. Im weiteren Verlauf hatte die Partie eher biederes Niveau, und beide Teams taten sich nicht sonderlich weh. In den Schlussminuten vergab Khaibar Amani ebenso das mögliche 3:0

EXTRA Der lachende Dritte

Z war zeigte der SV Hadamar gegen Schwalmstadt alles andere als eine Gala, belohnt wurde Rot-Weiß dennoch. Durch die Patzer der Konkurrenz hat man nun alle Trümpfe in den eigenen Händen, den 2. Platz am Saisonende zu erreichen. Doch das ist noch weiter Weg. Walter Reitz war nach dem Spiel zumindest mit dem Ergebnis zufrieden; und das ist das, was zählt: „Im Endeffekt haben wir ein schwieriges Spiel souverän über die Bühne gebracht.“

In der Defensive waren wir ähnlich diszipliniert wie in Lehnerz, im Spiel nach vorne haben wir es uns allerdings schwer gemacht. Man sollte nicht zu kritisch mit dem Spiel umgehen, denn das Ergebnis stimmt.“ Gäste-Trainer Christoph Keim war mit dem Auftritt seiner Schützlinge nicht unzufrieden: „Das war heute wieder ein sehr engagierter Auftritt, doch wir machen zu viele individuelle Fehler. Das ist das Lehrgeld, das wir in dieser Saison zahlen müssen.“ *jah*



Khaibar Amani (links) und Jura Gros (rechts) taten sich gegen das Team aus Schwalmstadt schwer.

(86.) wie Steffen Moritz, der einen an ihm selbst wirkten Foulelfmeter an die Unterkannte der Latte setzte (88.). Am Ende stand ein glanzloser aber ebenso wichtiger Sieg gegen einen Gegner, der durchaus ein ordentliches Spiel geboten hatte, dem es aber insgesamt an Qualität fehlte.

Hadamar: Strauch, Horz, Schraut, Aljusevic, Decise (55. Wilk), Özdemir (55. Moritz), Leopold, Rademacher, Amani, Herdering (81. Böcher), Gros – **Schwalmstadt:** Lange, F. Seck, Huber, Kutzner, Bräutigam, Preuss, Usjlebrka, Lutz, R. Seck, Wolf, Sattorov. **SR:** Steffen Rabe (Burgwald) – **Tore:** 1:0 Florian Decise (22.), 2:0 Khaibar Amani (59.) – **Zuschauer:** 200.

David Röhrigs Traumtor und ein Hallo-Wach-Erlebnis für Dietkirchen

Limburg. Jeweils 1:1 trennten sich der FC Dorndorf vom VfB Gießen und der TuS Dietkirchen beim FSV Braunfels. Die Westerwälder sind Tabellenstieber und verdanken den Ausgleich einem Bilderbuch-Fallrückzieher von David Röhrig. Die Dorndorfer hatten nach 16 Minuten zurückgelegen; bei den Dietkirchenern hatte es keine Minute gedauert, ehe es 1:0 für Braunfels hieß. Das Team vom Reckenforst nimmt Rang sechs ein. Einen Achtungserfolg landete Abstiegskandidat SV Niedermhausen beim 0:0 in Waldgirmes. An der Tabellenspitze marschieren Kelsterbach (6:2 in Wetzlar) und Wattenborn-Steinberg (3:0 gegen Eddersheim) stramm weiter. *mor*

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

FC Dorndorf – VfB Gießen 1:1 (0:1). Gießen begann mit großer Laufbereitschaft und aggressivem Forechecking und setzte den FCD massiv unter Druck. Trotzdem hatten die Behr-Schützlinge die erste Chance, als Florian Kröner in der 15. Minute knapp verzog. Doch bereits im Gegenzug fiel der verdiente Führungstreffer für den VfB: Von der Grundlinie wurde Sebastian Schäfer zentral angespielt, dessen Kopfball landete im langen Eck (16.). Auch der schön vorgezogene Angriff über die rechte Flanke war schön anzusehen, doch Dechert traf nur das Außennetz. Dorndorf kam nur selten vor das Tor von Olujic und musste die spielerische und läuferische Überlegenheit der Gießener anerkennen. Nach der Pause allerdings merkte man den Schwarz-Weißen an, dass sie nicht gewillt waren, das Spiel herzuschenken. Immer mehr rissen sie die Spielkontrolle an sich. Der Gast verbaute faktisch keine nennenswerte Torchance im zweiten Abschnitt. Das Ausgleichstor durch David Röhrig war demnach die logische Folge und bedarf trotzdem besonderer Erwähnung. Einen fast schon gewohnt unwider-



Dorndorfs Kapitän Kilic Görgülü krepelte vor dem Spiel hoch sich die Ärmel.

stehlichen Flankenlauf von Kim über links veredelte der Goalgetter auf unnachahmliche Weise: In arger Bedrängnis nahm er den Ball mit der Brust an, um ihn dann per Fallrückzieher unholdbar in die Maschen des Gießener Tors zu dreschen (50.). Hätte Kim kurz vor Schluss nach einem Gefühl nicht den Pfosten, sondern ins Tor getroffen, wäre der Sieg sicher nicht unverdient gewesen. So musste man sich aufgrund einer verteilten ersten und einer dominierten zweiten Halbzeit mit einem Punkt zufriedengeben. Beim FCD gefielen besonders Markus Neugebauer und Masahiro Oshima, die aus einer ansonsten geschlossen und engagiert auftretenden FCD-Elf noch hervorzuheben sind. **lab Dorndorf:** Kazdallis, M. Groß, Chr. Groß, Hardt, Oshima, Kröner, Kim, Neugebauer, Görgülü (46. Nagasawa), Röhrig, Kretschmann (74. Steul) – **Gießen:** Olujic, Erben, Chabou, Ott, Dechert, Riske, S. Schäfer (58. H. Schäfer), Kusebauch, Kaguah, Rasiejewski, Özen (63. Bathomene) – **Tore:** 0:1 Sebastian Schäfer (16.), 1:1 David Röhrig (50.) – **SR:** Leonard von Landenberg – **Zuschauer:** 120.

FSV Braunfels – TuS Dietkirchen 1:1 (1:0). Bei herrlichem Sonnenschein und bestem Fußballwetter erwischte es Dietkirchen eiskalt: Alit Usic enteilte Benjamin Lüpke, spielte sich per Doppelpass durch die noch im Tiefschlaf befindliche Gästeabwehr, ließ Keeper Schmitt keine Chance und netzte zum frühen 1:0 ein. Gleich zwei Minuten später entschärfte wiederum Sebastian Schmitt, als Winch einen Freistoß aus 30 Metern auf das TuS-Gehäuse zimmerte. Dietkirchen fand nun besser ins Spiel. Dankof spielte Schmitz frei, und dieser traf; jedoch entschied der Unparteiische auf Abseits. Trotz einiger Abspielfehler kam Dietkirchen nun immer gefährlicher vor das Gehäuse der Braunfeler, aber Erbe war zur Stelle und entschärfte die Situation. In der zweiten Hälfte begann der FSV direkt mit einer guten Chance: Hartmann spielte Schug frei, doch dieser zog am Tor vorbei. In der 53. Minute spielte Schmitt das Leder direkt vor die Füße von Jung, der passte auf Usic, und Schmitt konnte seinen Fehler wieder gut machen. In der 57. Minute spielten Müller und Lüpke eine schöne Kombination, die Hereingabe verwertete jedoch der Braunfeler Patrick Jung zum 1:1 ins eigene Tor. Nur wenige Sekunden danach hätte Rückker den Führungstreffer erzielen können, doch Daniel Erbe war wiederum zur Stelle. Noch einmal wurde Schmitt mit einem Hammer von Hartmann geprüft, den er jedoch klasse abwehrte. In der Schlussphase zog sich die Braunfeler vermehrt zurück, so dass die Elf von Florian Dempewolf noch einmal Druck machen konnte. Fabian Frieling setzte sich gegen Hartmann durch, ging in den Strafraum, doch landete die Hereingabe in der FSV-Abwehr. Weitere gute Chancen hatten Schmitz, Rücker und Ackermann, doch diese fanden nicht den Weg ins gegnerische Gehäuse, und so blieb es beim 1:1. Gerne hätte der TuS einen Dreier nach Dietkirchen entführt, doch fehlte das nötige Quäntchen Glück.

Braunfels: Erbe, Fabrizio (68. Schaffraz), Schmidt, Hebl, Jung, Schug, Winch (71. Schramm), Hartmann, Potapov (46. Brück), Assmann, Usic – **Dietkirchen:** Schmitt, Sancak, Schwarz, Heep, Weinand, Dempewolf, Müller, Lüpke (60. Frieling/88. Balmert), Rücker, Dankof (71. Ackermann), Schmitz – **Tore:** 1:0 Usic (1.), 1:1 Jung (57.) – **SR:** Sören Müller (SC SB Filsen 72) – **Zuschauer:** 150.



Christian Groß (Dorndorf, weißes Trikot) sichert den Ball gegen den gefährlichen Gießener Stürmer Michael Rasiejewski. Fotos: Bude

RSV Weyer stürzt Wörsdorf vom Thron

Limburg. Die drei Teams aus dem NNP-Land in der Fußball-Gruppenliga Wiesbaden bleiben in akuter Abstiegsnot. Lediglich der RSV Weyer – immerhin Tabellenzehnter, aber längst nicht in Sicherheit – holte einen Punkt beim 2:2 und stürzte somit Tabellenführer TSG Wörsdorf. Alle Achtung! Neuer Spitzenreiter ist der SV Elz, der gegen die SG Orlen 2:4 spielte und Vorletzter bleibt. Die SG Hausen/Fussingen/Lahr blieb bei Maroc Wiesbaden mit 1:4 auf der Strecke und rutschte auf Rang zwölf ab. *mor*

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

RSV Weyer – TSG Wörsdorf 2:2 (1:0). Nach einer kurzen Anfangsoffensive mit einer guten Schusschance für Andreas Petri übernahm die TSG das Spielgeschehen, ohne aber tatsächlich gefährlich zu werden. Erst nach einer Viertelstunde musste sich Frank Naumann enorm strecken, um einen Fernschuss aus der Ecke zu fischen. Die besseren Torchancen blieben aber auf Seite von Weyer, und so wurde Patrick Kolodziejczyk nach 22 Minuten im Strafraum freigespielt und vollendete eiskalt zur umjubilanten Führung. Das gab dem RSV enorm Sicherheit, und die gut organisierte Defensive ließ bis zum Halbspitzpfiff keine weiteren Chancen des Tabellenführers mehr zu. Da aber auch die Weyerer nicht mehr zum Torabschluss kamen, ging es mit der knappen Führung in die Kabinen. Erwartungsgemäß belagerte Wörsdorf nach Wiederanpfiff den RSV-Strafraum, aber lange Zeit sollte das Bollwerk der Weyerer Bestand haben. Als die Hälfte der zweiten Halbzeit gespielt war, hatte die Elf vom Weilersberg eine gute Freistoßchance, aber der schlecht getretene Ball mutierte zum Bumerang, und Pierre Massfeller verwandelte den Konter zum Ausgleich. Nicht genug des Unglücks, landete auch der nächste Torschuss der Wörsdorfer im Netz, so dass das Spiel binnen zwei Minuten gekippt war. Aber Weyer steckte nicht auf und spielte eine ganz starke Schlussphase, in der nicht nur der verdiente Ausgleich durch Andi Petri gelang (86.), sondern auch noch mehrere Chancen wie etwa ein Latenttreffer von Tobias Uran zu sehen waren. Letztlich blieb es beim gerechten Unentschieden in einer hochinteressanten Partie. *rbf*

Weyer: Naumann, Johnson, Neugebauer, Sawall, Wissenbach (79. Dias), Blazquez, Azemi (60. Katzeroni), Schott, Petri, Uran, Petri, Kolodziejczyk (81. Silakhori) – **SR:** Dutschmann (Solms) – **Tore:** 1:0 Kolodziejczyk (22.), 1:1 P. Massfeller (73.), 1:2 Österreich (75.), 2:2 Petri (86.).

FC Maroc Wiesbaden – SG Hausen/Fussingen/Lahr 4:1 (2:0). Es lief gar nicht gut für die SG auf dem Bierstädter Kunstrasen. Irgendwie wirkte die Mannschaft von Christian Mehr nicht richtig wach, war oft einen Tick zu spät dran oder ging etwas zu nachlässig mit der Situation um. Dabei hätten die Westerwälder schon in

der Anfangsphase durch Celin Eisenkopf und Jonas Eisenkopf für ein frühes Tor sorgen können. Stattdessen führte Maroc durch Sabir Amraoui nach zwölf Minuten mit 1:0. Und nach 26 Minuten hieß es 2:0, als SG-Keeper Cem Ertoğrul gegen Salim Marzouki einen Tick zu spät gekommen war. Die Waldbrunner versuchten weiter ihr Glück, hatten Chancen durch Robin Scholl (28.) und Tobias Rösler (39.). Unterbrochen wurde dieser „Lauf“ durch einen strammen Schuss von FC-Kapitän Jerome Clemens. „HaFuLa“ setzte nach der Pause alles daran, den Abstand zu verkürzen. Die Möglichkeiten dazu hatten der eingewechselte Mustafa Metovic und Jonas Eisenkopf. In diese Drangphase hinein setzten die Wiesbadener immer wieder gefährliche Konter. Einer davon brachte schließlich das 3:0 durch Salim Marzouki. Die SG schöpfte noch einmal Hoffnung, als Spielertrainer Christian Mehr einen Handelfmeter zum Anschlusstreffer nutzte. Aber Maroc wusste die richtige Antwort und erhöhte auf 4:1. Die Gäste waren an diesem Nachmittag nicht kompakt und entschlossen genug aufgetreten. *hbo*

Hausen/Fussingen/Lahr: Ertoğrul, Horn, Jung (46. Metovic), Gross, Scholl, Doll (27. Hillenbrand), Egenolf, Mehr, Rösler, J. Eisenkopf, C. Eisenkopf – **SR:** Kunold (Frankfurt) – **Tore:** 0:1 Sabir Amraoui (12.), 0:2 (26.), 3:0 (65.) beide Salim Marzouki (65.), 3:1 Christian Mehr (75./58.), 4:1 Jerome Clemens (82.).

SV Elz – SG Orlen 2:4 (0:2). Es dauerte über eine halbe Stunde, bis Orlen die erste, nennenswerte Chance zu verzeichnen hatte. Der vermeintliche Treffer von Maurice Burkhardt wurde jedoch korrekterweise wegen Abseits nicht gegeben. Der SVE verfiel wieder in sein altes Schema und war gedanklich etwas zu früh in der Pause. Die SGO schlug vor dem Pausenpfiff noch einmal eiskalt zu: Lars Hansen sowie Maurice Burkhardt schnürten noch einem Doppelpack vor dem Kabinengang den Sach zu (44./45.). Ein Treffer von Adrien Born wurde vom guten Gespinnst korrekterweise zurückgepfiffen (64.). Es blieb Orlen vorbehalten, die nächsten Treffer zu erzielen. Maurice Burkhardt machte seinen zweiten Treffer (72.). Dieser erneute Rückschlag setzte beim SVE neue Kräfte frei. In der Schlussviertelstunde entwickelte sich ein anscheinliches Powerplay, und die Gelb/Schwarzen hatten mehrere Chancen. Timo Schlag nutzte eine davon, drückte das Leder zum 1:3 über die Linie (75.) und hatte kurze Zeit später nochmals treffen können. Kurz vor Schluss bekam Elz einen Foulelfmeter zugesprochen. Spielertrainer Mehmet Dragusha war gefolgt worden und verwandelte selbst zum 2:3 (87.). Den Schlusspunkt setzte jedoch Lars Hansen zum 2:4 (90.).

Elz: Schmitt, Peters, Reichwein, B. Krasniqi (72. Burggraf), L. Krasniqi, Balmert, Dragusha, Schlag, Amin (54. Günes), Aaki, Born – **SR:** Schandry (Königstein) – **Tore:** 0:1 Hanson (44.), 0:2 Burkhardt (45.), 1:3 Schlag (75.), 2:3 Dragusha (87. FE), Hanson (90.).